

# Der Drachenbrukker Bote

**Brell / Drachenmoor:** Nachdem reichlich Ladung an Bord der Schiffe gebracht worden war, wollte der Bundesritter endlich am 23. August mit nur kleinem Gefolge nach Süden aufbrechen. Aber ein mächtiger und langanhaltender Sturm vom Drachenozean her, hielt die Schiffe im Hafen von Brell fest. Erst nachdem dem Gott der See und dem des Windes geopfert worden, beruhigten sich die Elemente und am 24. August konnte der Landesherr von Drachenmoor endlich aufbrechen.

**Brokk / Wales:** Enttäuscht zeigte sich Bundesritter Dundearn MacRayyd von der geringen Unterstützung seines Planes einer Handelsexpedition nach Naitalia durch die Bundesritterschaft. Allein sein Bruder Angus, die Dame Alina und Herr Karlmann fanden sich bereit dieses selbstlose Unternehmen zur Wiederherstellung der Handelsverbindung nach Naitalia zu unterstützen. Am letzten Augusttag stach eine kleine Flotte von fünf Schiffen, davon nur ein reguläres Kriegsschiff, unter dem kampftüchtigen trapezuntinischen Kapitän Iglesias Nautikos gemachte Kreuzer. Bereits vom Hafen von Tir Connell aus stießen zwei weitere Schiffe zu dieser Flotte, die interessierte naitalische Handelsherren gechartert und ausgerüstet hatten. Auch in Herrenhaven wurde die Flotte durch Schiffe der reichsfreien Stadt weiter verstärkt. Über ihr weiteres Schicksal ist uns noch nichts bekannt geworden.

**Brell / Domhof:** Domherrin Elaine O'Doneghue nutzte die Sommermonate, um die ihr anvertrauten Güter und Ämter aufzusuchen und wahrzunehmen. So suchte sie das Kloster St. Sunna in Stolzenfels auf, dessen Äbtissin sie ist. Danach bereiste sie als Gogräfin die Insel Greifenstein, wo sie Gericht hielt und die sachgerechte Verwaltung der Güter des Gaues und des Bundes durch die Edlen überprüfte. Danach kehrte sie nach Brell zurück.

**Drachenklamm:** Im Gebiet um Drachenklamm haben Pläne der Bischöfin eine Einsiedelei in einem schwer zugänglichen Tal der Drachenberge aufzurichten, für Aufsehen gesorgt. Durch die Aufmerksamkeit für dieses Projekt vernachlässigt die Bischöfin in zunehmenden Maße ihre Amtsgeschäfte. Auch verdichteten sich im Umfeld der Domherren Gerüchte um einen Rücktritt der Bischöfin von ihrem Amt.

**Padys / Blackbush:** Bundesritter Angus MacRayyd reiste im Auftrag des Königs und in Anwesenheit der Drachenlilie mit zwei Schiffen nach Inster. In der Zeit seiner Abwesenheit lag die Verwaltung von Blackbush in der Hand des Seneschall des Meeres, Baldur von der Wellen.

**Ganis & Schwanensee:** Karlmann von Ganis, allseits geschätzter Advocatus des Bundes der Drachenlilie, reiste Ende August zu einem Hoffest der Herzogin Sieglinde nach Schwanensee. Auf seinem Weg traf er mit Bischöfin Suil n'ath Joliare in Drachenklamm zusammen. Nach dem Gespräch mit der Bischöfin zeigte der Bundesritter sich einerseits irritiert, andererseits eine bisher unbekanntes Hochachtung gegenüber der Person der Bischöfin. Nach einigen weiteren Gesprächen mit Bürgern der Stadt und einigen Edlen des Bischofsgutes Drachenklamm, setzte der Bundesritter seine Reise fort.

**Drachenfeld:** Bei seiner Reise nach Norden ließ der Bundesritter die Gelegenheiten, mit Dora von Hoya Gespräche führen zu können, nicht ungenutzt verstreichen. Anschließend besichtigte der Bundesritter von Ganis die Fortschritte, die der Bau des Templerhauses bei Drachenfeld macht. Auch kam es zu einem langen und ausführlichen Gespräch mit dem Templerpraepceptor Thomas und dem Bundesritter Karlmann, bei dem auch die Dame Dora anwesend war. Es erscheint außenstehenden Beobachtern wahrscheinlich, daß dabei die Ereignisse auf dem letzten Hoftag und die weitere Entwicklung des Drachenordens, Gegenstand des Gespräches waren.

**Llewynn / Inster:** Durch das Eingreifen des noblen Herrn Leonhard von Leichenstein konnte von der Stadt Llewynn an der Grenze zu Lorien großes Ungemach abgewendet werden. Ein bedeutendes Aufgebot der Stadt Derry war am 4. September vor der Stadt Llewynn erschienen und drohte im Verbund mit einigen Ratsherren Llewynns, die Herrschaft an sich zu reißen. Dem umsichtigen Ratsherrn Kenneth Brinxwech und dem beherzten und energischen Vorgehen des Herrn von Lorien, der von einem bedeutenden Kontingent um Hagen von Loe und kleineren Abteilungen anderer Bundesrittern der Drachenlinie unterstützt wurde, ist es zu verdanken, daß der Zwischenfall ohne Blutvergießen abgewandt wurde. Endlich gaben die Ratsherren von Llewynn ihre schwankende Haltung auf und bekamten sich zum König und wandten sich vom verderblichen Städtebund an der Gennisroad ab. Das Derrische Aufgebot zog bereits am 7. September aus dem Weichbild Derrys ab.

**Soltane & Schwanensee:** Auf Einladung Karlmanns von Ganis begleitete Ulrich von den Arturischen Marken jenen bei seiner Reise zum Hoffest der Herzogin von Schwanensee. Nach Gesprächen mit Pilgrim von Niederwies, dem Herrn von Greifenwacht, und den Räten der Stadt Greifenkreuz reisten beide zu besagten Hoffest an dem unter anderen auch Graf Thorwaldur von Rabenfels und die jungen Grafen von Meersegg teilnahmen. Die beiden Bundesritter schlugen sich tapfer im Turnier und führten mit der Herzogin und ihrem ältesten Sohn, Siegfried, dem Ehemann der Fürstentochter Manrun, ein acht Augengespräch. Man schied, so heißt es, in guter Freundschaft voneinander.

**Drachenklamm:** Die Bischöfin Suil n'ath Jolaire genehmigte auf Bitten verschiedener Kaufherren den Verkauf des verfallenen Greifenstolzer Hauses durch den Drachenklammer Kaufherrn Wernhard den Kandelaber an Bundesritter Karlmann von Ganis.

**Greifenstein auf Greifenstein:** Elaine O'Doneghue kaufte von einem in finanziellen Schwierigkeiten steckenden Händler einen Hof und ein Waldgrundstück in der Nähe der Burg Greifenstein. Die Gogräfin befahl die Errichtung einer Kapelle und dotierte Haus und Kapelle an den neuaufgerichteten Drachenorden, damit dieser dort Pilger behausen, bewirten und geistlich aufrichten kann.

**Schwanensee & Drachenküste:** Nach seinem Aufenthalt in Schwanensee reiste Karlmann von Ganis in die Bundesgüter an der Drachenküste. In Einzelgesprächen traf er in Logris mit der Bundesritterin Alina von Lerchenau und in Lohenau mit Helior von Stolzenfels. In Drachenmoor eingetroffen beriet er sich mit Hermann von Brelling, Gauritter von Drohmoor und derzeitiger Stellvertreter des verreisten Fergus McKillgain, und mit Elaine O'Doneghue, der Domherrin von Brell und der Ordensvisitorin. Danach reiste er zurück nach Ganis.

**Llewynn / Inster:** Mit einem großen Fest feierten die Bürger Llewynns - Ende September - das Bekenntnis zu Inster und seinem König. In einem feierlichen Eid erneuerte die Stadt am Tiume in Anwesenheit Perwein O'Kaighs als Stellvertreter des Königs ihre alten Treueschwur als nördliche Stadt des Königreiches. Der Hauptmann des Königs betonte dabei vorab, daß er nur als Stellvertreter des Königs in Llewynn aufgetreten sei, weil der Bundesritter Leonhard von Leichenstein und bedeutende Rats Herrn aus Llewynn ihm darum baten. Vorab erklärte der Atha O'Shannon, daß er aus dem Schwur der Bürgerschaft vor ihm keinerlei Rechte für sich ableiten werde und der Stadt gegenüber dem Clan der O'Shannons keine Pflichten entstünden. Vielmehr solle die Stadt in ihrem guten und alten Recht ungeschmälert bleiben, wofür er beim König Fürsprecher der Stadt sein werde.

**Logris / Lerchenau:** Im Oktober besuchte Alina, Bundesritterin von Logris, ihre Verwandtschaft in der Grafschaft Lerchenau. Bei ihren Gesprächen mit ihrem Bruder werden sicherlich auch die Berichte Karlmanns aus Schwanensee und die neuesten Nachrichten aus Stierheim erörtert worden sein.

**Padys / Blackbush:** Sir Angus MacRayyd kehrte aus Limmerikksmouth zurück. Bandagierungen des linken Oberarms und der linken Hüfte des Bundesritters deuten daraufhin, daß es sich keineswegs um einen Vergnügungsausflug gehandelt hatte.

**Lothing / Münsteramt:** Bei einem Raid gegen das Amt Rothenfeld fand der Ministeriale Hermann ein unrühmliches Ende. Nachdem er erfolgreich einige Gehöfte im Umland des Dorfes Eberhardsrothe angezündet hatte, ritten er und seine „Leibstandarte“ - die jüngst angeworbenen Bauernlummel - nach Hause zurück. Auf den laubgedeckten Bergpfaden geriet sein Pferd ins Straucheln, stürzte und warf den unglücklichen Reiter ab. Dieser kugelte in seiner Vollrüstung den Berghang hinab und landete in einer Wasserpfütze. Noch bevor seine Kriegsknechte herbeigeeilt waren, um ihm aufzuhelfen, hatte sich sein Schicksal erfüllt, denn er war bereits ertrunken. Das exzellente Reitpferd blieb - den Göttern sei dank! - unversehrt.

**Ganis:** Nach seiner Rückkehr nach Burg Ganis überließ Karlmann von Ganis ein Drittel der jährlichen Getreidezehnten von drei Höfen der im Entstehen begriffenen Einsiedelei der Bischöfin in den Drachenbergen. Außerdem sollen alle Güter, die für die Einsiedelei bestimmt sind, vom Zoll auf dem Drachenbrukkpaß befreit, bis in einer jährlichen Gesamthöhe von 300 Silberlingen.

**Brell / Drachenmoor:** Mit großer Freude nahmen die Bewohner von Drachenmoor die Nachricht von der Rückkehr des Bundesritters Fergus McKillgain auf. Es heißt, er habe die äußersten Grenzen des lowländischen Königreiches erreicht. Von dort habe er eine gewisse Jasmin, Tochter eines toxandrischen Grafen von Lindenhain, und ihre normannische Begleiterin Cecillie de la Guibarrie, sowie einen gewissen lowländischen Ritter namens Murdoch McBirk mitgebracht.

**Drachenklamm:** Nach langen Verhandlungen zwischen der Bischöfin Suil und der Kommune von Drachenklamm vertreten durch Reikhart, Kaufherr in Drachenklamm, und Kaufherrn Wernhard den Kandelaber einigte man sich auf ein Stadtrecht für die bischöflichen Stadt Drachenklamm.

**Drachenküste / Lothing / Stolzensiel:** Die Lagerhäuser in der Stadt Lothing sind inzwischen dermaßen mit Ware aus arturischen, flandrischen und merowischen Waren überfüllt, da diese nicht mehr über die Drachenbrück transportiert werden, so daß nunmehr vermehrt auch auf Lagerräumlichkeiten in Stolzensiel zurückgegriffen wird. Da es im letzten Monat bereits mehreren kleineren Händlern nicht mehr möglich war, die Lagergebühren zu bezahlen, gehen die Vermieter des Lagerraumes zunehmend dazu über die Miete auf einen Monat im Voraus einzufordern.

**Drohmoor in Drachenmoor:** Unmittelbar nach dem bekannt werden der Rückkehr des Bundesritters von Drachenmoor suchte Karlmann von Ganis denselben auf. Sie trafen sich Anfang November auf Burg Drohmoor und führten ausgiebige Gespräche.

**Griffenklus / Ganis:** In dem dem sogenannten Drachenorden dotierten ehemaligen Kloster Griffenklus trafen auf Einladung des Bundesritters Karlmann von Ganis die Glieder des „Drachenordens“ zusammen, namentlich konnten Angus MacRayyd, Dundearn MacRayyd, Leonhard von Leichenstein, Ulrich von Jochgrimm und Fergus McKillgain ihr Kommen einrichten. Sie besichtigten das Haus Griffenklus, in dem bereits ein Flügel des verfallenden Klosters wieder in Stand gesetzt werden konnten, während man sich nun bemüht den Rest winterfest zumachen. Die Drachenritter berieten über die Anfeindungen, die sie seit ihrer Gründung erfahren hatten, und andere Angelegenheiten. Danach reisten sie gemeinsam zum Hoftag nach TirConell. In Drachenklamm schloß sich ihnen Dombherr Konrad von Bernbach und weitere an.